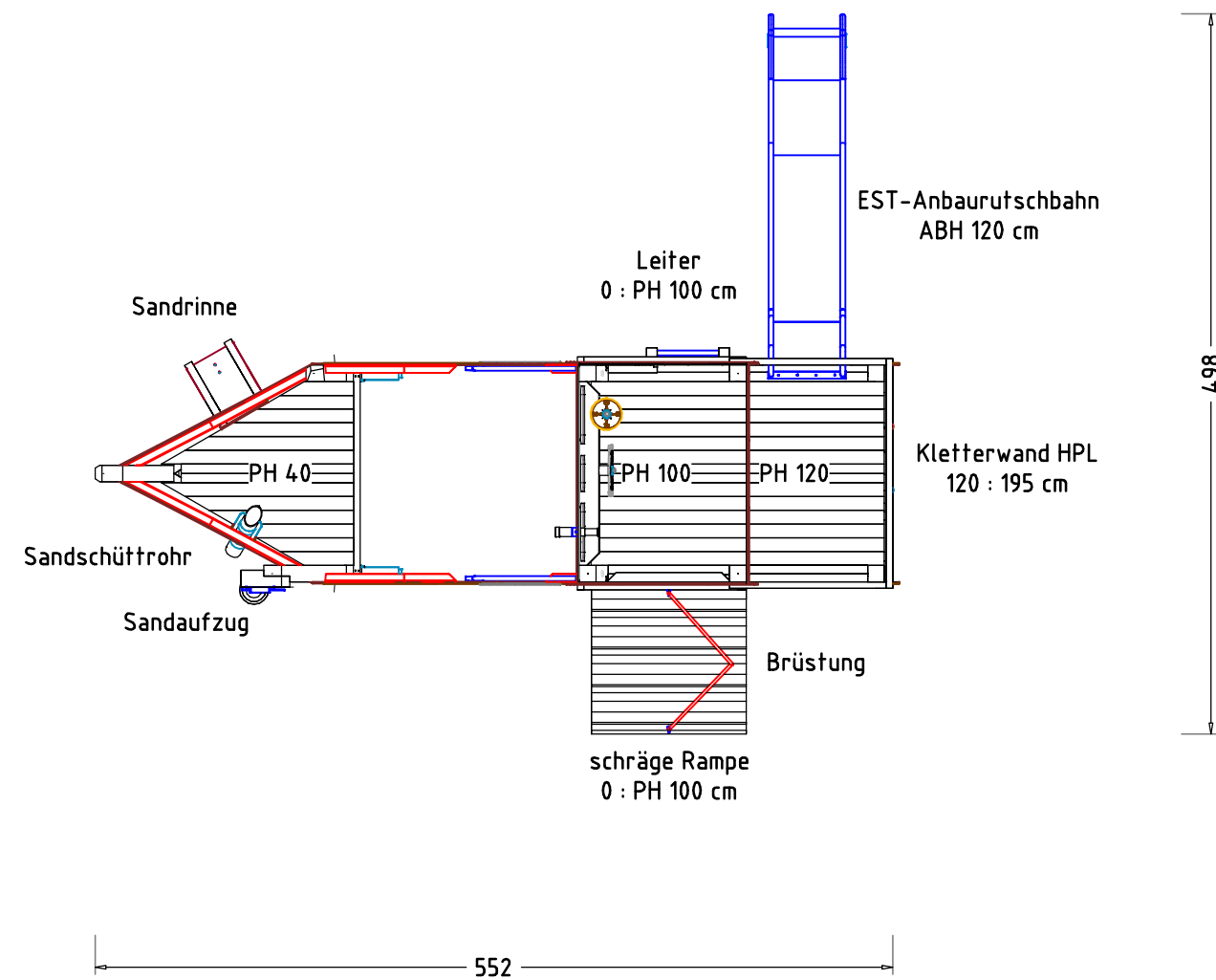
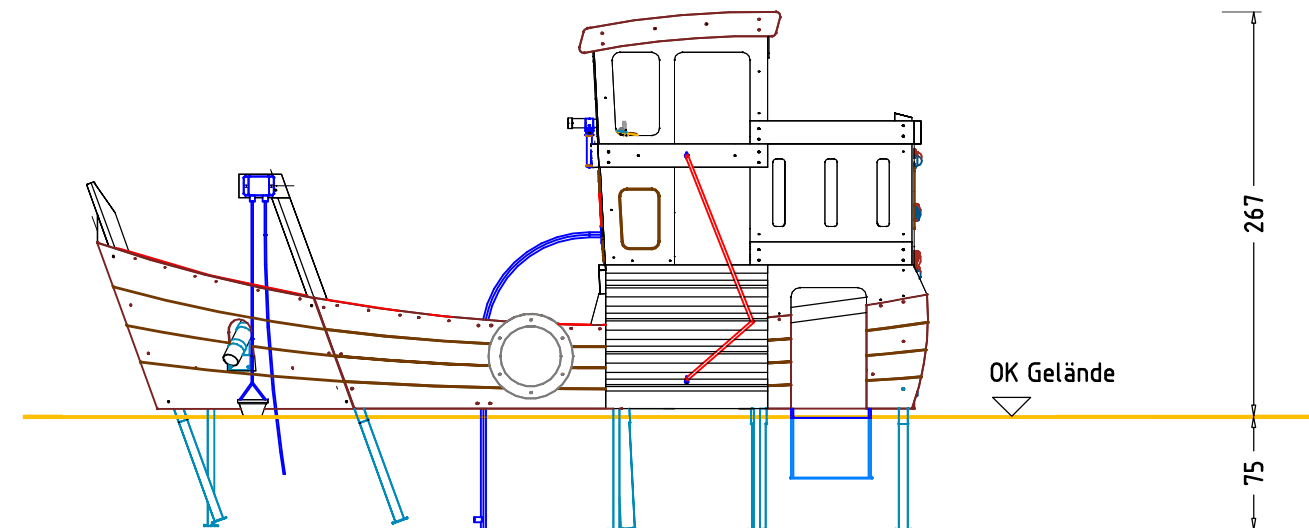
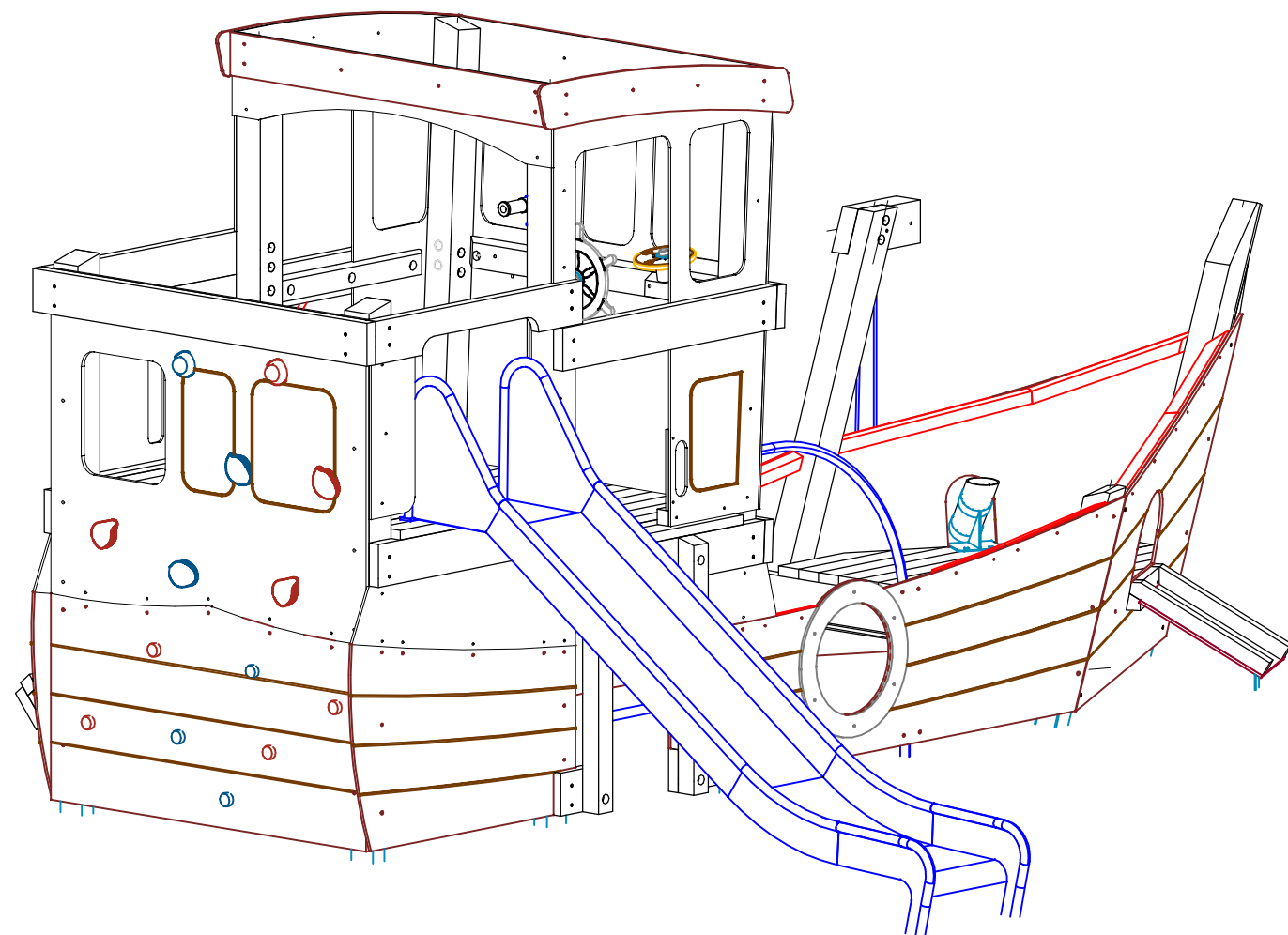
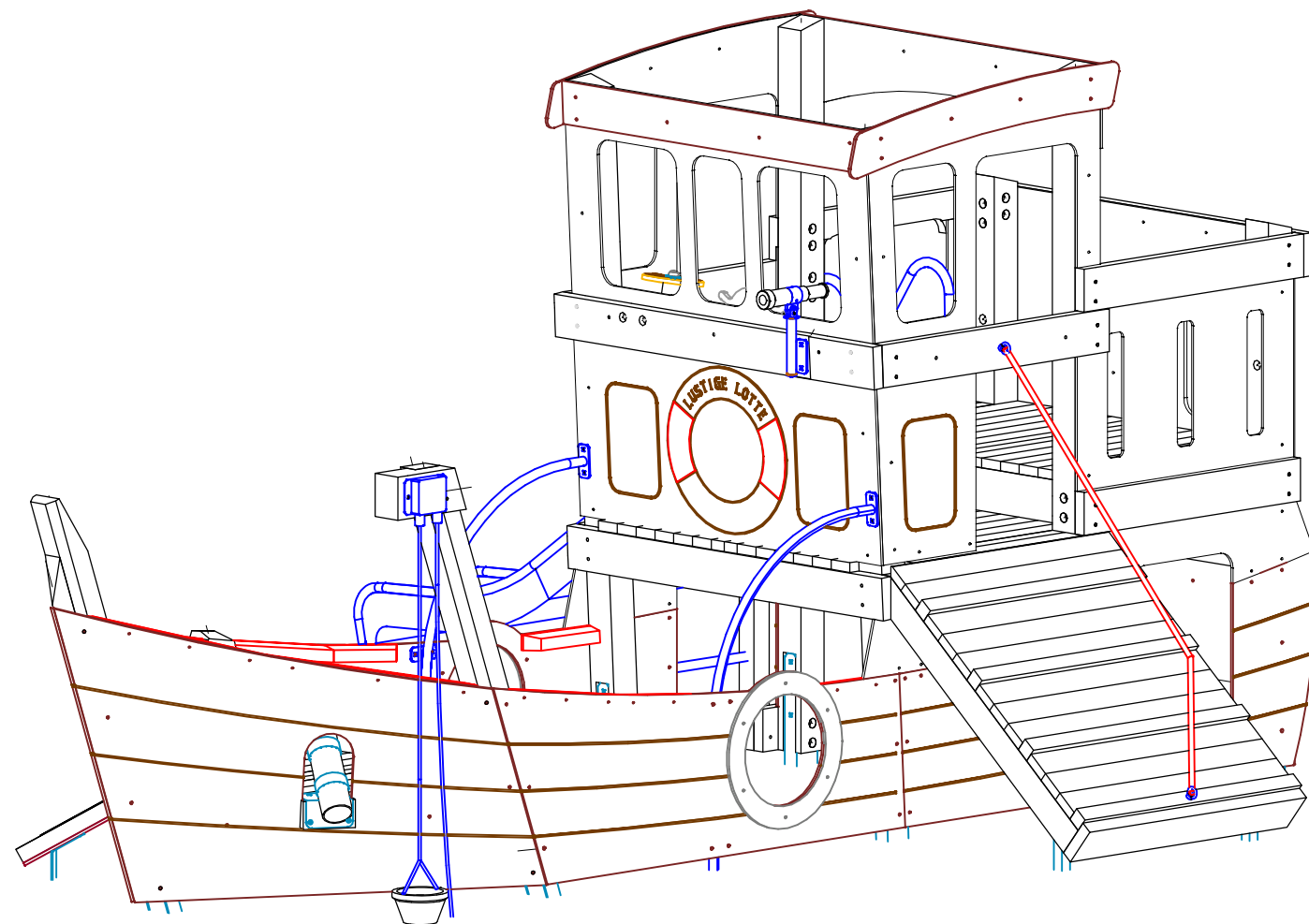
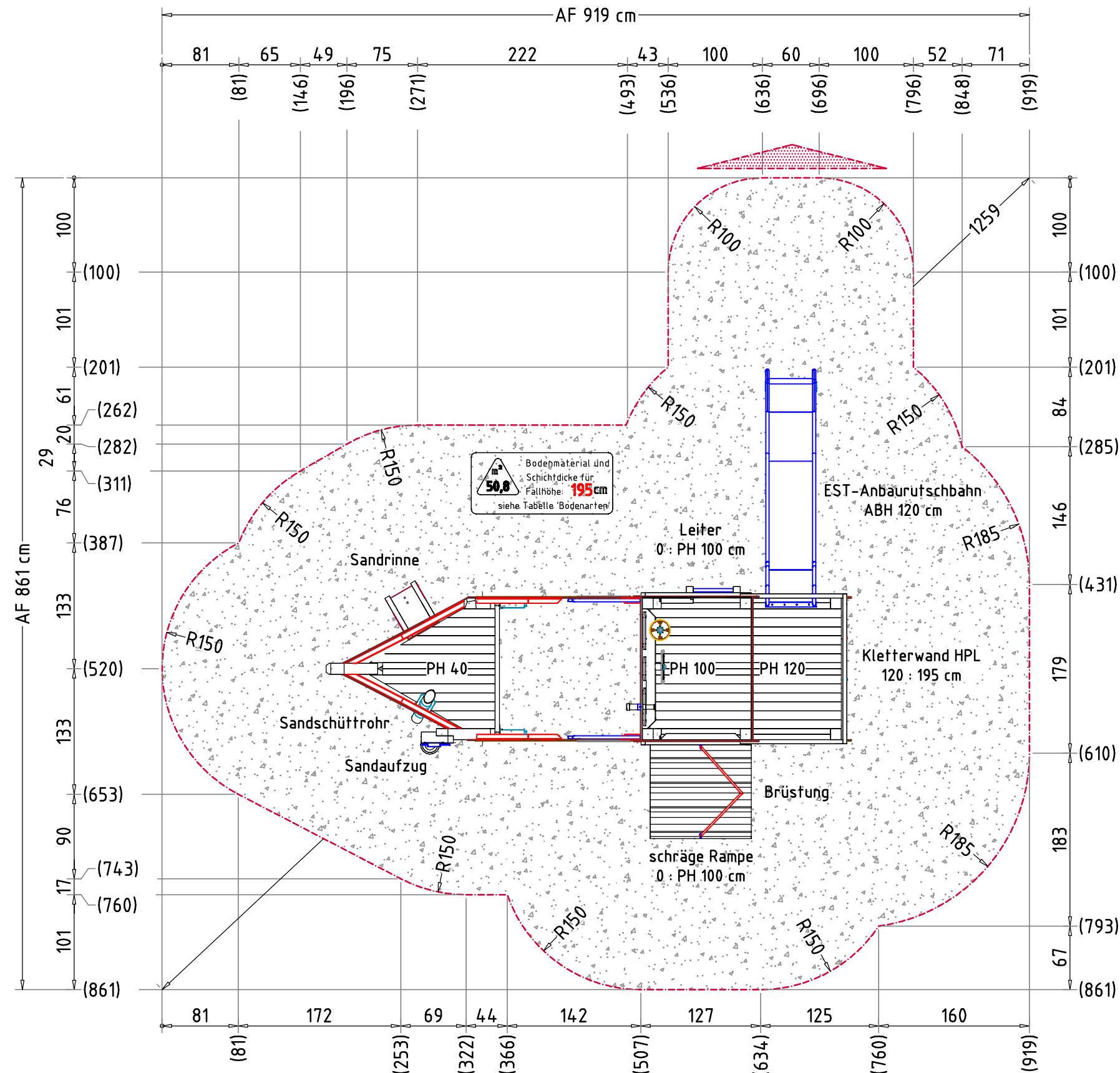




Spielschiff Lustige Lotte		Auftraggeber:		AB/AG-Nr.:	
EM-S1-1710-G1-xx-xx-AR1V1		Beschreibung:		bvn: 90356	
x = Platzhalter, _ = "oder"					
Planinhalt: Übersichtsplan		Format: DIN A3	Maßstab: 1:50	Maßeinheit: cm	Blatt: 3D 1 v. 1
Werkstoff/Behandlung: Pfostenschuhe Typ 1, EST-Rutschbahn		Norm: EN 1176, EN 1177		Toleranzen nach DIN: ISO-2768-c	
Zeichner: S. Krautscheid	Datum: 19.07.2018	Spielplatzgeräte Maier Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz Tel. +49.(0)862150 82-0, Fax +49.(0)862150 82-11 www.spielplatzgeraete-maier.com www.spgm-power.com S · P · G · M POWER			
Geprüft: Jakob Seel	Datum: 19.07.2018				
Index:					
180719	Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwertet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.				



TRAGFESTE SAUBERKEITSSCHICHT

- zum Einbau des Fundaments bzw. der Bewehrung ist eine ebene, feste Unterlage mit Schichtdicke mind. 5,0 cm bis 30,0 cm aus gut verdichtetem, nicht bindigem Boden (z.B. Kies, Schotter, Magerbeton) mit ausreichender Wasserdurchlässigkeit erforderlich.
- Stau- und Sickerwasserbildung vermeiden!

BETONEIGENSCHAFTEN

Bei aggressiven Umgebungsbedingungen (chemischer Angriff, Meerwassernähe) kann eine höhere Expositionsklasse erforderlich sein. Die Festlegung sollte den aktuell gültigen Regelwerken für Betoneigenschaften entsprechen.

Flächenaufteilung	Deutschland [m²]	Europa [m²]
Aufprallfläche	50,8	
Rasen	-	-
loser Fallschutz 30cm	50,8	50,8
loser Fallschutz 40cm	-	-
Fallschutzplatten	-	-

AUFPRALLFLÄCHE (AF)

- durch gestrichelte Linien dargestellt
- muss frei von scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Teilen sein und so eingebaut werden, dass keine Fangstellen entstehen
- Bodenmaterial und Schichtdicke gemäß Tabelle "BODENARTEN", für Geräte mit erzwungener Bewegung sind immer stoßdämpfende Böden erforderlich
- das Spielgerät darf nicht in der AF eines anderen Spielgerätes stehen
- die Aufprallflächen von Geräten mit erzwungener Bewegung (Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Karussells und einige Arten von Wippgeräten) dürfen sich NICHT überschneiden
- wenn stoßdämpfende Böden erforderlich sind, dürfen unterschiedliche Untergrundarten innerhalb der AF NICHT mit Palisaden, liegenden Rundhölzern, Betonsteinen etc. voneinander abgegrenzt werden. Lassen Sie diese Bereiche fließend ineinander übergehen

GEFAHRENQUELLEN

- zum Spielen ausgewiesene Flächen sind gegenüber Gefahrenquellen (Straßen, Gleisen, Wasser, etc.) wirksam einzufrieden

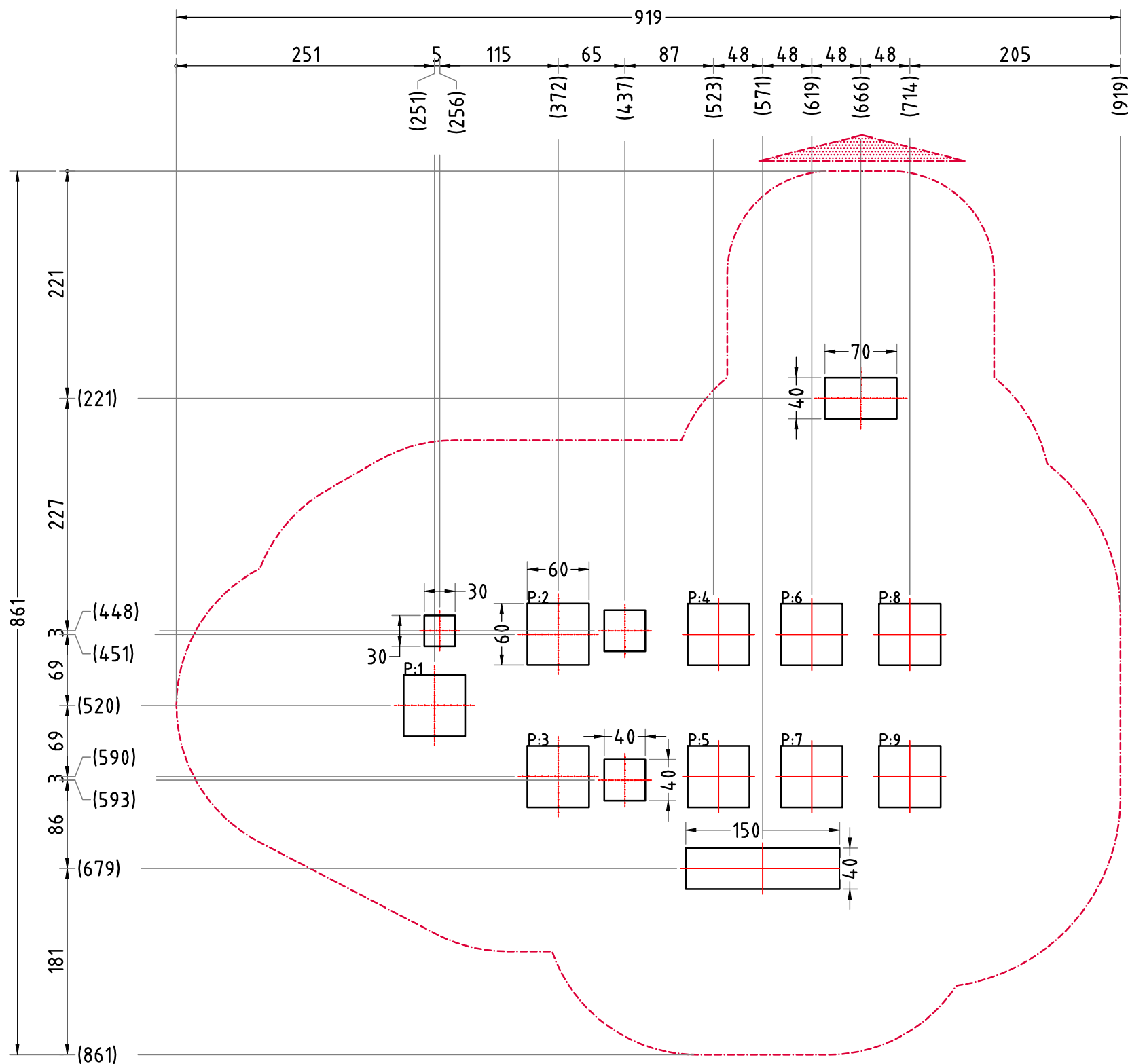
RUTSCHBAHN

- der Auslaufbereich ist mit stoßdämpfendem Bodenmaterial auszuführen
- richten Sie bitte die Rutschbahn NICHT nach SÜDEN, SÜD-WESTEN, WESTEN oder SÜD-OSTEN aus, außer es ist aus dieser Richtung genügend Schatten vorhanden
- die Rutsche muss bündig auf der Plattform aufliegen, so dass keine Einzugstellen, Spalten oder Ritze entstehen und das Hängenbleiben der Prüfkordel ausgeschlossen wird

HINDERNISFREIER RAUM

- bei Spielgeräten mit dynamischen Aktivitäten (Schaukeln, Rutschen, Karusselle, usw.) soll über die genormte Aufprallfläche hinaus ein hindernisfreier Raum, der keine scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Gegenstände enthält, vorhanden sein.

Spielschiff Lustige Lotte		Auftraggeber:		AB/AG-Nr.:	
EM-S1-1710-G1-xx-xx-ARIV1		Beschreibung:		bvn: 90356	
x = Platzhalter, _ = "oder"					
Planinhalt: Aufprallfläche		Format: DIN A3	Maßstab: 1:50	Maßeinheit: cm	Blatt: FP 1 v. 3
Werkstoff/Behandlung: Pfostenschuhe Typ 1, FVZ			Norm: EN 1176, EN 1177		Toleranzen nach DIN: ISO-2768-c
Zeichner: S. Krautscheid		Datum: 19.07.2018		 Spielplatzgeräte Maier Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz Tel. +49 (0)862150 82-0, Fax +49 (0)862150 82-11 www.spielplatzgeraete-maier.com www.spgm-power.com	
Geprüft: M. Götsberger		Datum: 19.07.2018			
Index: 180719		Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwertet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.			
S · P · G · M POWER					



TRAGFESTE SAUBERKEITSSCHICHT

- zum Einbau des Fundaments bzw. der Bewehrung ist eine ebene, feste Unterlage mit Schichtdicke mind. 5,0 cm bis 30,0 cm aus gut verdichtetem, nicht bindigem Boden (z.B. Kies, Schotter, Magerbeton) mit ausreichender Wasserdurchlässigkeit erforderlich.
- Stau- und Sickerwasserbildung vermeiden!

BETONEIGENSCHAFTEN

Bei aggressiven Umgebungsbedingungen (chemischer Angriff, Meerwassernähe) kann eine höhere Expositionsklasse erforderlich sein. Die Festlegung sollte den aktuell gültigen Regelwerken für Betoneigenschaften entsprechen.

Flächenaufteilung	Deutschland [m²]	Europa [m²]
Aufprallfläche	50,8	
Rasen	-	-
loser Fallschutz 30cm	50,8	50,8
loser Fallschutz 40cm	-	-
Fallschutzplatten	-	-

AUFPRALLFLÄCHE (AF)

- durch gestrichelte Linien dargestellt
- muss frei von scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Teilen sein und so eingebaut werden, dass keine Fangstellen entstehen
- Bodenmaterial und Schichtdicke gemäß Tabelle "BODENARTEN", für Geräte mit erzwungener Bewegung sind immer stoßdämpfende Böden erforderlich
- das Spielgerät darf nicht in der AF eines anderen Spielgerätes stehen
- die Aufprallflächen von Geräten mit erzwungener Bewegung (Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Karussells und einige Arten von Wippgeräten) dürfen sich NICHT überschneiden
- wenn stoßdämpfende Böden erforderlich sind, dürfen unterschiedliche Untergrundarten innerhalb der AF NICHT mit Palisaden, liegenden Rundhölzern, Betonsteinen etc. voneinander abgegrenzt werden. Lassen Sie diese Bereiche fließend ineinander übergehen

GEFAHRENQUELLEN

- zum Spielen ausgewiesene Flächen sind gegenüber Gefahrenquellen (Straßen, Gleisen, Wasser, etc.) wirksam einzufrieden

RUTSCHBAHN

- der Auslaufbereich ist mit stoßdämpfendem Bodenmaterial auszuführen
- richten Sie bitte die Rutschbahn NICHT nach SÜDEN, SÜD-WESTEN, WESTEN oder SÜD-OSTEN aus, außer es ist aus dieser Richtung genügend Schatten vorhanden
- die Rutsche muss bündig auf der Plattform aufliegen, so dass keine Einzugstellen, Spalten oder Ritze entstehen und das Hängenbleiben der Prüfkordel ausgeschlossen wird

HINDERNISFREIER RAUM

- bei Spielgeräten mit dynamischen Aktivitäten (Schaukeln, Rutschen, Karusselle, usw.) soll über die genormte Aufprallfläche hinaus ein hindernisfreier Raum, der keine scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Gegenstände enthält, vorhanden sein.

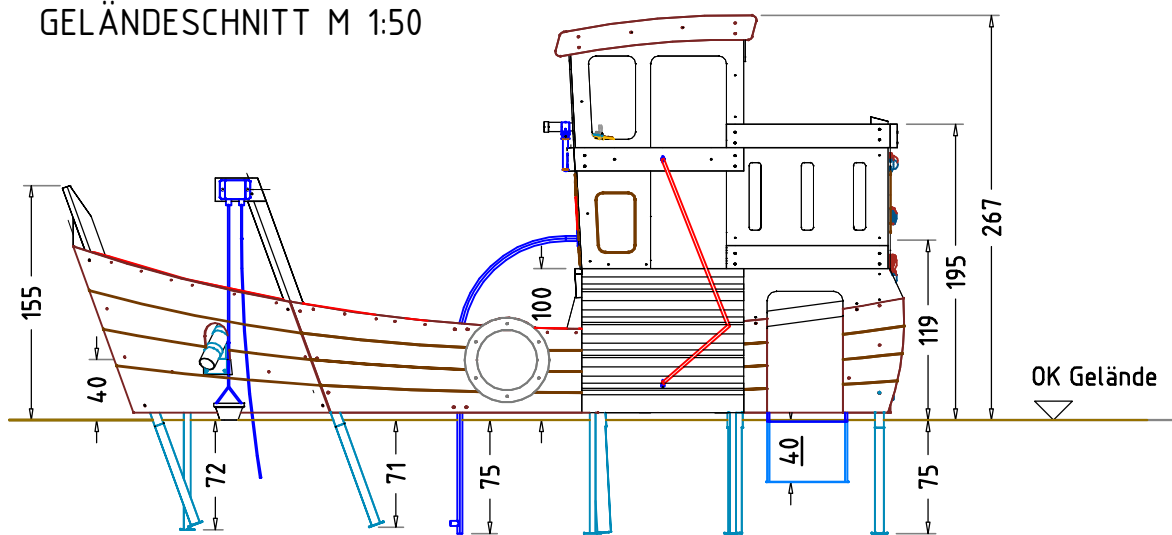
Spielschiff Lustige Lotte			Auftraggeber:			AB/AG-Nr.:		
EM-S1-1710-G1-xx-xx-AR1V1			Beschreibung:			bvn: 90356		
x = Platzhalter, _ = "oder"								
Planinhalt: Fundamentplan			Format: DIN A3	Maßstab: 1:50	Maßeinheit: cm	Blatt: FP 2 v. 3		
Werkstoff/Behandlung: Pfostenschuhe Typ 1, FVZ			Norm: EN 1176, EN 1177			Toleranzen nach DIN: ISO-2768-c		
Zeichner: S. Krautscheid	Datum: 19.07.2018		Spielplatzgeräte Maier Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz Tel. +49 (0)862150 82-0, Fax +49 (0)862150 82-11 www.spielplatzgeraete-maier.com www.spgm-power.com					
Geprüft: M. Göttberger	Datum: 19.07.2018							
Index: 180719	Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwertet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.							
			S · P · G · M POWER					

Spielplatzgeräte Maier

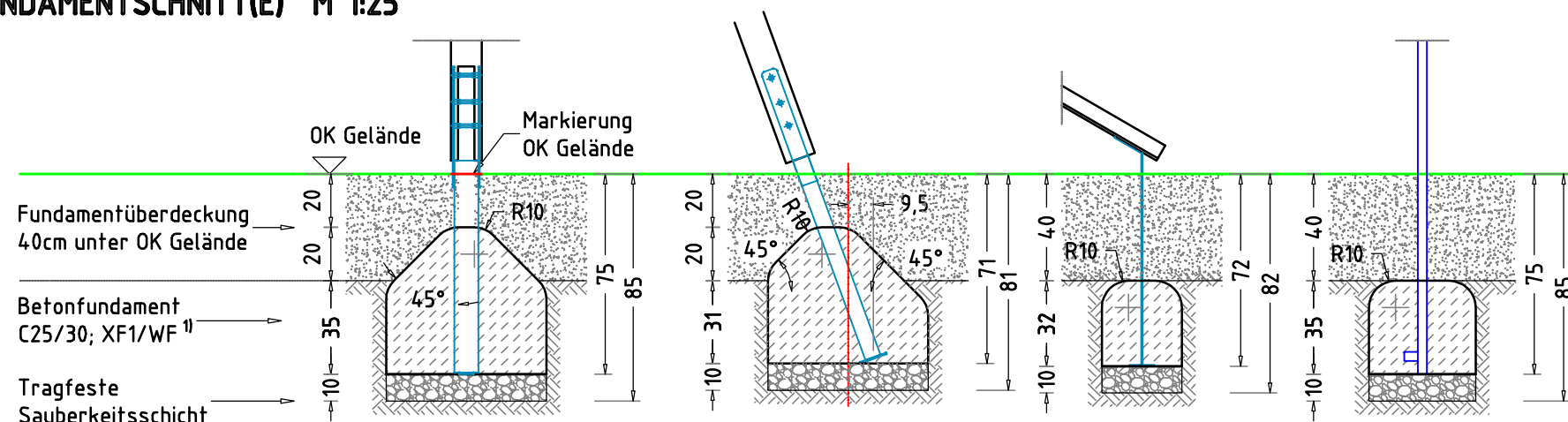
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel. +49 (0) 86 21 50 82-0, Fax +49 (0) 86 21 50 82-11
www.spielplatzgeraete-maier.com
www.spgm-power.com

S P G M POWER

GELÄNDESCHNITT M 1:50



FUNDAMENTSCHNITT(E) M 1:25

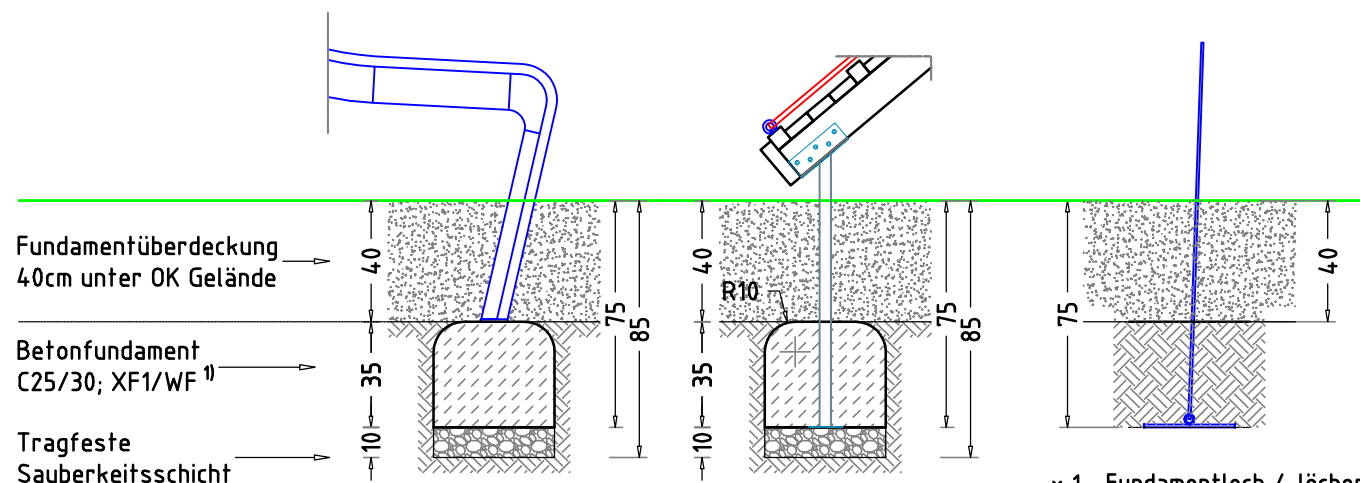


× 6 Betonfundament(e)
60 x 60 x 55 cm
- Nr.: 4 - 9
mit abgeschrägtem - 45°
und abgerundetem - R10
Fundamentkopf
Betonmenge/Fund.: 0,15 m³

× 3 Betonfundament(e)
60 x 60 x 51 cm
- Nr.: 1 - 3
mit abgeschrägtem - 45°
und abgerundetem - R10
Fundamentkopf
Betonmenge/Fund.: 0,13 m³

× 1 Betonfundament(e)
30 x 30 x 35 cm
- Sandrinne
mit abgerundeten - R10
Fundamentkanten
Betonmenge/Fund.: 0,03 m³

× 2 Betonfundament(e)
40 x 40 x 35 cm
- Bogenstangen
mit abgerundeten - R10
Fundamentkanten
Betonmenge/Fund.: 0,05 m³



× 1 Betonfundament(e)
40 x 70 x 35 cm
oder eine gleichwertige
Betonplatte zum Andübeln
der Rutschbahn
Betonmenge/Fund.: 0,09 m³

× 1 Betonfundament(e)
40 x 150 x 35 cm
- schr. Rampe
mit abgerundeten - R10
Fundamentkanten
Betonmenge/Fund.: 0,20 m³

× 1 Fundamentloch /-löcher
40 x 40 x 75 cm
- Sandaufzug
alternativ mit dem Pfosten-
fundament eingraben

TRAGFESTE SAUBERKEITSSCHICHT

- zum Einbau des Fundaments bzw. der Bewehrung ist eine ebene, feste Unterlage mit Schichtdicke mind. 5,0 cm bis 30,0 cm aus gut verdichtetem, nicht bindigem Boden (z.B. Kies, Schotter, Magerbeton) mit ausreichender Wasserdurchlässigkeit erforderlich.
- Stau- und Sickerwasserbildung vermeiden!

BETONEIGENSCHAFTEN

Bei aggressiven Umgebungsbedingungen (chemischer Angriff, Meerwassernähe) kann eine höhere Expositionsklasse erforderlich sein. Die Festlegung sollte den aktuell gültigen Regelwerken für Betoneigenschaften entsprechen.

Flächenaufteilung	Deutschland [m²]	Europa [m²]
Aufprallfläche	50,8	
Rasen	-	-
loser Fallschutz 30cm	50,8	50,8
loser Fallschutz 40cm	-	-
Fallschutzplatten	-	-

AUFPRALLFLÄCHE (AF)

- durch gestrichelte Linien dargestellt
- muss frei von scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Teilen sein und so eingebaut werden, dass keine Fangstellen entstehen
- Bodenmaterial und Schichtdicke gemäß Tabelle "BODENARTEN", für Geräte mit erzwungener Bewegung sind immer stoßdämpfende Böden erforderlich
- das Spielgerät darf nicht in der AF eines anderen Spielgerätes stehen
- die Aufprallflächen von Geräten mit erzwungener Bewegung (Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Karussells und einige Arten von Wippgeräten) dürfen sich NICHT überschneiden
- wenn stoßdämpfende Böden erforderlich sind, dürfen unterschiedliche Untergrundarten innerhalb der AF NICHT mit Palisaden, liegenden Rundhölzern, Betonsteinen etc. voneinander abgegrenzt werden. Lassen Sie diese Bereiche fließend ineinander übergehen

GEFAHRENQUELLEN

- zum Spielen ausgewiesene Flächen sind gegenüber Gefahrenquellen (Straßen, Gleisen, Wasser, etc.) wirksam einzufrieden

RUTSCHBAHN

- der Auslaufbereich ist mit stoßdämpfendem Bodenmaterial auszuführen
- richten Sie bitte die Rutschbahn NICHT nach SÜDEN, SÜD-WESTEN, WESTEN oder SÜD-OSTEN aus, außer es ist aus dieser Richtung genügend Schatten vorhanden
- die Rutsche muss bündig auf der Plattform aufliegen, so dass keine Einzugsstellen, Spalten oder Ritze entstehen und das Hängenbleiben der Prüfkordel ausgeschlossen wird

HINDERNISFREIER RAUM

- bei Spielgeräten mit dynamischen Aktivitäten (Schaukeln, Rutschen, Karusselle, usw.) soll über die genormte Aufprallfläche hinaus ein hindernisfreier Raum, der keine scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Gegenstände enthält, vorhanden sein.

Spielschiff Lustige Lotte		Auftraggeber:		AB/AG-Nr.:	
EM-S1-1710-G1-xx-xx-ARIV1		Beschreibung:		bvn: 90356	
x = Platzhalter, _ = "oder"					
Planinhalt: Fundamentschnitte		Format: DIN A3	Maßstab: 1: 25	Maßeinheit: cm	Blatt: FP 3 v. 3
Werkstoff/Behandlung: Pfostenschuhe Typ 1, FVZ		Norm: EN 1176, EN 1177		Toleranzen nach DIN: ISO-2768-c	
Zeichner: S. Krautscheid	Datum: 19.07.2018	 Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz Tel. +49.(0)862150 82-0, Fax +49.(0)862150 82-11 www.spielplatzgeraete-maier.com www.sdam-power.com			
Geprüft: M. Götsberger	Datum: 19.07.2018				
Index: 180719	Diese Zeichnung ist unser geistiges Eigentum. Sie darf ohne unsere schriftliche Einwilligung weder kopiert, verwendet, noch dritten Personen zugänglich gemacht werden.				
		S · P · G · M POWER			

Spielplatzgeräte Maier
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70, D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel. +49.(0)862150 82-0, Fax +49.(0)862150 82-11
www.spielplatzgeraete-maier.com
www.spgm-power.com